

COMMUNICATION FOR INTEGRATION (C4I)

Der englische Name kommt nicht von ungefähr – **COMMUNICATION FOR INTEGRATION** ist ein 18-monatiges Projekt, das vom Europarat finanziert und im europäischen Kontext von Januar 2014 bis Juni 2015 realisiert wird. Vorbild ist eine erfolgreiche Kampagne der Stadt Barcelona, die mit humorvollen Aktionen auf den signifikanten Anstieg an fremdenfeindlichen Gerüchten geantwortet hat. **COMMUNICATION FOR INTEGRATION** wird in elf Städten innovative Kommunikationsmethoden entwickeln und umsetzen. Die teilnehmenden Städte sind Amadora und Loures (Portugal), Barcelona, Bilbao und Sabadell (Spanien), Botkyrka (Schweden), Limerick (Irland), Lublin (Polen), Patras (Griechenland) und in Deutschland Nürnberg und Erlangen. **COMMUNICATION FOR INTEGRATION** nutzt soziale Netzwerke, um Informationen über Migration und Diversität zu verbreiten und unbegründete Gerüchte zu widerlegen. Mit partizipatorischen Aktivitäten, die das Bewusstsein schärfen und Akzeptanz für die Vielfalt stärken, wird in jeder teilnehmenden Stadt ein Netzwerk gegen Gerüchte etabliert. Im Rahmen des Projekts werden die gängigsten Vorurteile und die tatsächlichen Daten und Fakten rund um Einwanderung und Vielfalt ermittelt und veröffentlicht. Eine zentrale Rolle bei der Kampagne spielt die Überzeugung, dass persönliche Kontakte den entscheidenden Schritt von der Pauschalisierung der „anderen“ hin zur Individualisierung ermöglichen.

C4i
antrums

STIMME FÜR VIELFALT. WISSEN GEGEN VORURTEILE

Das Projekt **STIMME FÜR VIELFALT. WISSEN GEGEN VORURTEILE** wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert. Es hat einen Zeitrahmen von drei Jahren (2014 – 2016) und wird zunächst exemplarisch in Langwasser durchgeführt. Langwasser verfügt über eine bereits existierende Vernetzung im Stadtteil. In der ersten Phase wurde mit unterschiedlichen Schlüsselpersonen, haupt- und ehrenamtlichen Akteuren eine Bedarfs- und Ressourcenanalyse durchgeführt und gleichzeitig um die Mitwirkung bei den geplanten Aktionen geworben. Daraus resultieren zwei wichtige Handlungsstränge: Zum einen eine Reihe von Trainings, die auf die Vermittlung von Faktenwissen für Vielfalt und gegen Vorurteile abzielen und Argumentationsmethoden einüben. Die Trainings werden bis Ende 2014 konzipiert und erprobt, bis 2016 erweitert und für die Übertragung auf andere Stadtteile angepasst und überarbeitet, damit sie auch nach der Projektlaufzeit weiter durchgeführt werden können. Bis Mitte 2016 sollen ca. 100 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult werden, die mit dem neu erworbenen Wissen in ihrem Berufs- und Alltagsleben in Situationen eingreifen können. Den zweiten Handlungsstrang bilden Aktionen im Stadtteil, die auf spielerische Art Menschen zusammenbringen und die friedlich gelebte Vielfalt im Stadtteil sichtbar machen und stärken.

WWW.NUERNBERG-IST-BUNT.DE

NÜRNBERG



UMGANG MIT
VORURTEILEN
IN EINER
VIELFÄLTIGEN
GESELLSCHAFT

Funded
by the European Union
and the Council of Europe



COUNCIL OF EUROPE



Implemented
by the Council of Europe

NÜRNBERG IST BUNT

Umgang mit Vorurteilen in einer vielfältigen Gesellschaft

Kulturelle Vielfalt prägt das Leben in Nürnberg und der Metropolregion, ein Großteil der Nürnberger Bevölkerung steht einer bunten Gesellschaft positiv gegenüber. Aber auch in Nürnberg kann man beobachten, wie schnell aus Toleranz Intoleranz wird, wenn der gesellschaftliche Diskurs mit falschen Behauptungen und Vorurteilen gegenüber Zuwanderung, Menschen mit Migrationshintergrund oder gegen jeden Menschen, der nicht einer vermeintlichen „Normalität“ entspricht, geführt wird.

Schnelle Urteile gehören zum Menschen, denn aus Erfahrungen lernt man und entwickelt Denkmuster. Diese haben Einfluss auf das Handeln und bieten eine Struktur das Leben zu organisieren. Vorurteile, beziehungsweise die Fähigkeit, schnelle Urteile zu treffen, sind nicht immer nur negativ. Von Vorurteilen geprägte menschenfeindliche Einstellungen wie Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit stehen jedoch der Gleichheit von Menschen entgegen und dienen oft der Legitimation von Ablehnung oder gar Gewalt gegen Minderheiten und Schwächere.

ANALYSE

der bestehenden Netzwerke (stadtweit und im Modellstadtteil Langwasser), die das Projekt mit ihrem Wissen und/oder aktiv unterstützen können und die nach Abschluss des Projekts die Nachhaltigkeit ermöglichen.

ERMITTLUNG

der am meisten verbreiteten Stereotype über Zuwanderung und Vielfalt – mit Hilfe von Interviews, Umfragen und Medienanalysen.

NÜRNBERG IST BUNT möchte dazu beitragen, die Chancen und Herausforderungen von kultureller Vielfalt zu verstehen und zu respektieren und Vorurteile reflektieren zu können. Dies trägt zur Verbesserung des Zusammenlebens in der vielfältigen Stadtgesellschaft bei und stärkt eine Anerkennungs- und Willkommenskultur gerade auch für neu nach Nürnberg zuziehende Menschen.

Im Rahmen von NÜRNBERG IST BUNT gibt es Trainings und Workshops, Hilfe beim Entwurf von Medienkampagnen, Austausch und Unterstützung bei der Umsetzung von Kampagnen, konzeptuelle Tipps, Kontakte und Verbreitung im Internet und im öffentlichen Raum.

NÜRNBERG IST BUNT...

... vermittelt Wege, wie man positiver mit Vorurteilen in einer vielfältigen Gesellschaft umgeht.

... zeigt die Chancen einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

... bietet Werkzeuge, um Diskriminierung und Rassismus vorzubeugen.

... begegnet Vorurteilen gegen kulturelle Vielfalt, Zuwanderung und Zugewanderte, durch Informationen, den Einsatz von Humor, innovative Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Kontakte.

NÜRNBERG IST BUNT wird im Rahmen von zwei durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und durch den Europarat finanzierten und bei der Stabsstelle „Koordination Integrationsprogramm“ des Amtes für Kultur und Freizeit (KUF) angesiedelten Projekten umgesetzt.

VERÖFFENTLICHUNG

von Daten und Fakten über Zuwanderung und Vielfalt.

VERHALTENS- UND ARGUMENTATIONSTRAININGS

für die „Botschafter/-innen für Vielfalt“ zur Verwendung im Alltag – im Verein, an der Ladenkasse, am Cafétisch, bei der Familienfeier und überall, wo Stereotype und Vorurteile unreflektiert verbreitet werden.

EXEMPLARISCHE AKTIONEN IM MODELLSTADTTEIL LANGWASSER

die auf kurzweilige und spielerische Weise Menschen zusammenbringen und durch Kontakte und gemeinsame Aktivitäten zum Abbau von Vorurteilen beitragen und das „Wir-Gefühl“ im Stadtteil stärken.

Comic- und Video Workshops für Jugendliche

Kulinarische Aktion LANGWASSER IS(S)T BUNT

Mitmachaktion Entsorgungstonne für Vorurteile

Fotoaktionen „Vorurteile sind wie ein Brett vor dem Kopf“

Postkarten-Wettbewerb LANGWASSER IST BUNT

Open Air Kino im Stadtteil

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Amt für Kultur und Freizeit / Koordination Integrationsprogramm
Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg
Gestaltung: Sybille Schenker
Druck: noris inklusion, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

WWW.NUERNBERG-IST-BUNT.DE

Gefördert durch:



NÜRNBERG IST BUNT wird im Rahmen des Projekts Communication for integration mit Mitteln der Europäischen Union und des Europarats und im Rahmen des Projekts Stimme für Vielfalt. Wissen gegen Vorurteile mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern (BMI) gefördert.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages